

Literaturempfehlung

- Die folgende Literaturempfehlung ist eine persönliche Empfehlung von Prof. Ralf Schnabel vom Institut für Genetik. Rückfragen oder Kommentare schicken Sie bitte direkt an Herrn Schnabel -

Ralf Schnabel: Carls Buchliste

Wie es zu dieser Liste kam.

Vor wenigen Jahren habe ich beim Weintrinken in der Stadt den Braunschweiger Kaufmann und Jurist Carl Peter Langerfeldt kennengelernt, was meinem Leben einen neuen sehr erfreulichen Aspekt gegeben hat. Der rationale oft beinharte Naturwissenschaftler, der wie manche Studenten kritisieren, doch auch einen Hang zur Philosophie und Kunst hat und der auch kommunalpolitisch erfahrene vielseitig interessierte Akademiker. Es entstand ein Austausch in freundschaftlichem Dialog: naturwissenschaftliche Erklärungen der modernen Biologie gegen philosophische, soziologische und politische Erklärungen der modernen Gesellschaft und der Natur des Menschen. Diese wurden mit Buchgeschenken untermauert—ich habe viel gelernt und lerne immer noch. So habe ich in einer Vinothek bekommen, was ich seit schon mehr als 20 Jahren an der Universität vermisse "Diskussionen", die ja eigentlich die Universität ausmachen. Der Höhepunkt der Intellektualität an der Universität war die Zurechtweisung eines Kollegen "Ralf—keine philosophischen Erwägungen!" zur Rolle der Lehre an der Universität.

Zurück zu den Büchern. Irgendwann kam mir die Idee, dass Carls exklusiver Geschmack auch Ihnen helfen könnte, die Welt, den Menschen besser zu verstehen. Dann dachte ich, warum nicht auch einige meiner Lieblingsbücher hinzufügen, einschließlich einiger, die aufscheinen lassen, was Biologie ausmacht. Ein Aspekt, der in der Lehre wohl fehlt. Da fällt mir die Einsicht von Richard Feynman ein, dass er im Physikstudium viel gelernt hat, außer was Physik wirklich ausmacht. Diese Einsicht hat mich motiviert das Seminar "Probleme der Wissenschaft" anzubieten. (Bücher noch schnell hinzugefügt).

Carls Buchliste

Carl Peter Langerfeldt Kontakt: Carl.Langerfeldt@t-online.de

Erstellt zur Beantwortung der Frage von Ralf Schnabel, welche Bücher würdest Du jungen Leuten empfehlen, die über das Fachstudium hinaus ihren Blick ins Allgemein-Menschliche erweitern möchten?

Miguel de Cervantes Saavedra, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, 1605, 1615 (2.Teil), Erzählung von Hingabe an Ideale und Illusionen und erlösender Begegnung mit der Wirklichkeit

Immanuel Kant, Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? , 1783, Appell an uns Menschen, gleich welcher Herkunft, sich mutig des eigenen Verstandes zu bedienen, über den wir alle als Menschen verfügen. Programmschrift aus Königsberg für die europäische Aufklärung

Ernest Hemingway, *The Old Man and the Sea*, (Der alte Mann und das Meer), 1952, Erzählung über den Kampf eines alten Mannes mit der Natur beim Fang eines großen Fisches und über den Sieg des Menschen in der Niederlage

Simone de Beauvoir, *Une mort très douce*, (Ein sanfter Tod), 1964, Liebevoll-zärtliche Erzählung über das langsame Sterben einer Mutter und deren Wiederannäherung an ihre beiden sie begleitenden Töchter in der Auflösung von erinnerter Vergangenheit

Joseph Conrad, *Heart of Darkness*, (Herz der Finsternis), 1898, Erzählung über das abgründig Böse, zu dem wir alle fähig sind, wenn die Umstände passen, am Beispiel von durch König Leopold II. betriebene kolonialer Ausbeutung von Natur und Menschen im Belgisch-Kongo

Primo Levi, *Ist das ein Mensch?*, 1947, Schilderung des abgründig Bösen und der absichtsvoll durchdachten und vollführten Entmenschlichung und Ermordung von Menschen durch Menschen unter der Herrschaft deutscher Nationalsozialisten

Amos Oz, *Wie man Fanatiker kuriert*, 2004, Der 1939 in Jerusalem geborene Israeli, der 1967 im Sechstagekrieg und 1973 im Jom-Kippur-Krieg kämpfte und sich danach unermüdlich für Frieden zwischen Israelis und Palästinensern einsetzte, schildert, wie wir Fanatiker werden, und wie wir uns davon heilen können

J. Krishnamurti, *Washington D. C. Talks 1985*, Summe in zwei Vorträgen in Washington, District of Columbia, der Lehre Krishnamurtis, geboren 1895 in Südindien und geformt in der oberen Gesellschaft Englands, über seine in 60 Jahren hauptsächlich in Europa, Indien und Nordamerika vor Menschen aller Herkünfte und Prägungen vorgetragenen Einsichten in unsere menschliche Existenz: Wir Menschen sind alle durch unsere Herkunft kulturell programmiert, brauchen und erstreben Sicherheit und folgen deshalb anderen Menschen, überlieferten Religionen mit ihren Priestern und unseren Überzeugungen, die wir notfalls auch mit Gewalt gegen Mitmenschen verteidigen. In Wahrheit streben, kämpfen und leiden wir alle; in jeder und jedem von uns lebt die ganze Menschheit. Nur im Verstehen unseres Ichs, unserer alltäglichen Existenz und unserer Beziehungen zu Natur und Mitmenschen finden wir Freiheit, Liebe und Sicherheit. Dann sind wir intelligent.

Der Urheber dieser acht Vorschläge, Jahrgang 1939, ist ohne materielle Not, aber mit emotionaler Entbehrung in Deutschland aufgewachsen, hat deshalb in seinen Beziehungen anderen vielfach Leid zugefügt und wiederholt versagt. Allerdings fand er Freunde in Deutschland, England, Belgien und der Schweiz und hatte die Mittel, weltweit zu reisen. Die Bücher schildern Grundtatsachen unserer menschlichen Existenz, die wir alle teilen. Sie sind ein Fazit lebenslangen Lesens.

Braunschweig, 03. September 2021, Carl Peter Langerfeldt

Liste RS

Die Reihenfolge enthält keine Wertung oder evtl. Wichtigkeit.

Philosophie

Ortega y Gasset, Über die Jagd

Genuss/Vergnügen ist nur möglich, wenn es Regeln gibt. Die Selbstbeschränkung ist eine der wichtigsten.

Wolfram Eilenberger, Die Zeit der Zauberer 1919-1927

Nach der Katastrophe des ersten Weltkrieges kristallisieren sich aus den Gedanken der Philosophen Ludwig Wittgenstein, Walter Benjamin, Ernst Cassirer und Martin Heidegger Einsichten, die bis heute unser Leben prägen. Das zu wissen ist ausgesprochen nützlich. Das Buch fasziniert mich so sehr, dass ich es dreimal gelesen habe.

Konrad Lorenz, Die Rückseite des Spiegels

Philosophen waren lange der Meinung, dass Geist und Körper unabhängig sind. Konrad Lorenz postuliert, dass sich der Geist in einer "Gen-Geist Koevolution" ausgebildet hat. In anderen Worten, unsere Evolution besteht aus einer Wechselwirkung von genetischen–instinktbedingten–und kulturellen Komponenten. Eine revolutionäre Idee, die nicht nur den Menschen in ein neues Licht stellt, sondern auch einen neuen Zweig der Philosophie begründet hat. Weiterführend empfehle ich Arbeiten von Gerhard Vollmer (in der Vorlesung vorgestellt).

Georg Christoph Lichtenberg, Sudelbücher

Prägnante Einsichten aus dem 18. Jahrhundert, die wohl auch heute noch wahr sind. Kostprobe: Warum beklagen sich alle über ihr schlechtes Gedächtnis, aber keiner über die mangelnde Intelligenz.

Biologie

Andrea Wulf, Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur

Andrea Wulf beschreibt in ihrem wunderschönen Buch, wie Alexander von Humboldt mit seiner Südamerika Expedition die Biologie/Naturkunde auf neue Füße stellte. Tut auch jenen gut, die sich eigentlich nur noch für Moleküle/Biomedizin interessieren—oder sich dazu verführen/zwingen lassen.

Desmond & Moore, Darwin

Dieses dicke Buch beschreibt, wie Darwin auf die Idee gekommen ist, dass die Variation und Selektion die Mechanismen der Evolution sein könnten. Das Buch stellt sein Wirken in den gesellschaftlichen/sozialen Kontext, eine von ideologischen/religiösen Eiferern geprägten Zeit. Manchmal befürchte ich derzeit, dass diese engen Zeiten durch moderne Bewegungen wieder auferstehen könnten. Ich habe mich bis in die 1990ziger Jahre immer wieder gefragt, wo so manche "komischen" Dinge in der in der Biologie herkommen—da war sie, die Erklärung.

Sean B. Carroll, Brave Genius

Gute Frage, ob dieses Buch in die Sektion Biologie oder zu den Romanen gehört. Sean B. Carroll schildert wie Jacques Monod (Biologe) und Albert Camus (Schriftsteller) in den 1940er Jahren sich in der Résistance gegen die deutschen Besetzer und deren Grausamkeiten engagierten. Dieser Teil des Buches ist geeignet einem die Tränen in die Augen zu treiben, um so mehr den Mut der Frauen und Männer der Résistance zu bewundern. Nach dem Krieg freunden sich Camus und

Monod eng an und die Interaktionen des Wissenschaftlers mit dem Literaten führen zu intellektuellen Spitzenleistungen. Monod und Jacob definieren das Operon-Modell, die erste präzise Beschreibung der Genregulation. Camus postuliert mit *L'homme révolté* eine gegenseitige, unabdingbare Verbindung zwischen "Kunst und Freiheit". Diese Einsicht missfiel der, durch Jean-Paul Sartre vertretenen, Linken extrem. Ich füge heute zur "Kunst" noch die "Wissenschaft" hinzu, da mir beide durch neue Bewegungen, die die Freiheit für "höhere Werte" einzuschränken fordern, wieder gefährdet werden. Exzellenz ist häufig ein Zufallsprodukt, das nur entsteht, wenn große Freiräume ermöglicht werden. Die drei "Genies" wurden 1957 (Camus) und 1965 mit Nobelpreisen geehrt.

Wissenschaftsbetrieb

Richard P. Feynman,
Surely You're Joking, Mr. Feynman
What Do You Care What Other People Think
(auch als deutsche Übersetzung)

Romane

Max Frisch, Homo Faber
Rationalität schützt nicht vor Versäumnissen und Verfehlungen, die tragisch enden können. Ich habe dieses Buch schon früh als eine Warnung empfunden.

Camus, Der erste Mensch
Der Mensch kann sich gegen seine Situation auflehnen und damit "Unmögliches" erreichen.

Stanislav Lem, Pilot Pirx (Die Abenteuer des kleinen Astronauten Pirx).
Zehn Geschichten von 1959 bis 1971
Pilot Pirx ist ein netter Kadett, den Stanislav Lem nutzt, über das Modell des Menschen in der kosmischen Ära nachzudenken. Pirx fällt dadurch auf, dass er nicht immer die Erwartungen seiner Umgebung erfüllt. Bei seinem ersten Alleinflug, bei dem er zwei Raumschiffe in Umlaufbahnen lotsen soll, gerät er in große Gefahr. Eine Fliege im Raumschiff löst beim Herumfliegen mehrere Kurzschlüsse aus. Es gelingt ihm mit schlichtem Menschenverstand und etwas Glück knapp einem Aufprall auf dem Mond zu entgehen. Sein Kamerad, der Jahrgangsbeste Boerst, scheitert an der Aufgabe. Zum Glück stellt sich das Ganze als Simulation heraus.

Stanislav Lem Der Unbesiegbare
Der Unbesiegbare, ein bewaffneter hochmoderner schwerer Raumkreuzer wird für eine Rettungsaktion auf den Planeten Regis III geschickt, das Schwesterschiff Kondor ist verschwunden. In dem bald entdeckten Kondor finden sich verhungerte Besatzungsmitglieder, was zunächst unerklärlich ist. Im Logbuch finden sich Hinweise auf fliegenartige Lebewesen. Neugierig geworden? Ein geniales Stück über Evolution und die Tatsache, dass eine Überzahl von an sich einfachen Lebewesen, wenn gut organisiert, die stärksten hochtechnisierten Waffen/Gegner außer Gefecht setzen können. Eine im Sommer 2021 hochaktuelle Botschaft an alle, die glauben, wegen ihrer militärischen Stärke die Welt beherrschen oder zumindest aufteilen zu

können. Stanislaw Lem ist ein gesellschaftspolitisches Genie, der viele interessante Bücher geschrieben hat. Man kann da z.B. noch "Fiasko" erwähnen. Darin treffen zwei hochtechnisierte Zivilisationen aufeinander, deren Unfähigkeit, miteinander zu kommunizieren, mit der Zerstörung des Himmelskörpers der unterlegenen endet. Es geht auch um das Geoengineering der Zukunft. Gilt für manche als hohe Literatur.

Heinrich Böll, Der Engel schwieg.

Das Buch ist ein Fragment, das er nach seiner Rückkehr aus dem zweiten Weltkrieg verfasst hat, welches aber erst postum veröffentlicht wurde. Der Verlag war überzeugt, dass es zu viel beschrieb, an das man nicht mehr erinnert werden wollte. Die Suche nach Brot, einer Wohnung und Gesellschaft. Er beschreibt die Gespaltenheit/Ambivalenz der Nachkriegsgesellschaft. Für Sie ist das vielleicht weit weg, aber es hilft vielleicht die noch gegenwärtigen Spuren dieser Zeit zu verstehen. Weitere interessante Bücher. Die verlorene Ehre der Katharina Blum. Wie Gewalt entstehen kann und die Rolle der Boulevardpresse dabei. Ein immer noch aktuelles Thema. Berichte zur Gesinnungslage der Nation. Die Satire beschäftigt sich 1975 mit Gesinnungsschnüffelei, die wieder aktuell ist. Wehe man ist heute nicht politisch korrekt.....

Jules Verne, 20.000 Meilen unter dem Meer (1869)

Eine phantastische Geschichte, die einem nicht mehr loslässt (gute Ferienlektüre).

Das Lieblingsbuch meiner Frau Katja: Frank Schätzing, Der Schwarm

Der Thriller beschreibt eine weltweite Auflehnung der Natur gegen die Menschheit (gute Ferienlektüre).